

Ordnung

*„Willst du das Land in Ordnung bringen, musst du erst die Provinzen in Ordnung bringen.
Willst du die Provinzen in Ordnung bringen, musst du erst die Städte in Ordnung bringen.
Willst du die Städte in Ordnung bringen, musst du zuerst die Familien in Ordnung bringen.
Willst du die Familien in Ordnung bringen, musst du erst deine eigene Familie in Ordnung bringen.
Willst du deine eigene Familie in Ordnung bringen, musst du erst dich selbst in Ordnung bringen.“*

Konfuzius (551 – 479 v. Chr.)

Auf der Suche nach Synonymen für das Wort „Ordnung“ stößt man auf Begriffe wie ethische Gesinnung, Wertvorstellungen, Verantwortungsbewusstsein, Sinnvorstellungen, innere Kraft, Harmonie, Beständigkeit, Ruhe, Ausgeglichenheit, um nur einige zu nennen. In diesen Worten spiegelt sich etwas von der Sehnsucht des Menschen nach körperlicher Gesundheit und Wohlergehen wieder. Beides ist Voraussetzung, sich in Gemeinschaft gut verwirklichen zu können und im weiteren Sinn Gesellschaft mitzugestalten.

Einzelne oder Paare, die sich Hilfe und Unterstützung suchend an eine Beratungsstelle wenden, kommen weil ihr Leben, ihre Partnerschaft, das Familienleben irgendwie „in Unordnung“ geraten ist. Probleme binden die eigene Energie, und die Aufmerksamkeit kreist um ein zu bewältigendes Thema, das meistens mit Beziehung zu sich selbst und zu anderen zu tun hat. Die Vorstellung von einem guten und gelingenden Leben kann nicht oder nicht mehr verwirklicht werden.

Das Beratungsgespräch ist ein Ort, an dem Wertschätzung erfahrbar wird, und durch Reflexion und Selbsterkenntnis eigene Selbstachtung und Würde wiedererlangt werden kann. Innerlich in „Ordnung“ zu sein, wieder „ins Lot“ zu kommen oder sich „im Reinen“ mit sich selbst zu fühlen, sind wichtige Voraussetzungen Beziehungen gut gestalten zu können. Lerne ich mit Respekt und Wohlwollen meiner Partnerin, meinem Partner oder dem Kind zuzuhören und mit ihr / ihm zu sprechen, entstehen wiederum Räume, in denen für den anderen Wertschätzung und Selbstachtung möglich werden.

Aus dieser Erfahrung heraus entwickelt sich eine positive Grundhaltung dem Leben und anderen Menschen gegenüber. Fühlt sich der Einzelne selbst in „Ordnung“, kann er die Kommunikation in seiner Familie mit mehr Achtsamkeit, Mitgefühl und Toleranz gestalten. Vertrauen wächst, Verletzungen heilen, Vergebung wird möglich und ein friedvolles Miteinander kann entstehen.

Ein intaktes Familienleben strahlt auf andere aus und gibt Energie, sich darüber hinaus zu engagieren. Soziale Räume wie Nachbarschaft, Schule, Vereine, um nur einige zu nennen oder die in den letzten beiden Jahren verstärkt entstandenen Helfer- und Freundeskreise für Asylsuchende, werden durch viele Einzelne gestaltet. Aus bürgerschaftlichem Engagement heraus wollen sie zum Gelingen einer gesunden Gesellschaft, in der es den einzelnen Menschen gut geht, beitragen. Hierzu einen Beitrag zu leisten ist Aufgabe unserer Beratungsstelle.

Angelika Schelb

für das Team der Psychologischen Familien- und Lebensberatung Rottweil

*veröffentlicht als Vorwort für den Jahresbericht 2016 der Psychologischen Familien- und Lebensberatungsstelle Rottweil
/ Caritas Schwarzwald-Alb-Donau*